



Foto: Stadt Nideggen

Stadt Nideggen und innogy überreichen innogy -Klimaschutzpreis Klimaschützergruppe erhält Preisgeld von 1.000 Euro

Der innogy Klimaschutzpreis 2018 der innogy würdigt Initiativen, die in besonderem Maße Energie effizient einsetzen oder die Umweltbedingungen in den Kommunen erhalten oder verbessern. Strom sparen, Luft und Wasser verbessern, Lebensräume erhalten: Klimaschutz erstreckt sich auf viele Gebiete. Entsprechend vielfältig waren die Ideen.

Jetzt hat die Stadt Nideggen einen Preisträger ausgewählt. Als Preisgeld vergab die Kommune die Summe von 1.000 Euro. Gemeinsam mit dem Stellvertreter des Bürgermeisters, Dieter Weber, überreichte innogy- Kommunalbetreuer Walfried Heinen die Urkunde an die „Dorfgemeinschaft Berg/Thuir“ für ihr Engagement zur Erhaltung des Lebensraumes für Steinkäuze.

Seit 100 Jahren verringert sich der Bestand der Tiere bedingt durch den Verlust von geeigneten Revieren. Aus diesem Grund setzen sich die Mitglieder des Vereins für die Erhaltung und Pflege von historischen Streuobstwiesen ein. Sie kümmern sich um Neuanpflanzungen und hängen zusätzliche Nistkästen auf, die den Vögeln komfortable Brutplätze bieten sollen. Die Besiedlung von acht Plätzen durch Steinkauz-Paare rund um Berg in den letzten Jahren zeigt den Erfolg dieser Aktionen. Weitere potenzielle Brutstätten werden zurzeit durch die Mitglieder unter Berücksichtigung vielfältiger Natur- und Umweltschutzgedanken gebaut und geplant.

Dieter Weber dankte der Dorfgemeinschaft Berg/Thuir im Namen des Bürgermeisters für ihr Engagement und betonte: „Die Ansiedlung von neuen brütenden Steinkäuzen zeigt, dass der Verein mit Bedacht und Achtsamkeit seine Liebe zur Natur und Eifelandschaft praktiziert und durch den Erfolg von Neuem motiviert wird. Ihnen gilt meine höchste Achtung und Wertschätzung!“

Walfried Heinen stellte fest: „Schön, dass umweltbewusstes Verhalten bezogen auf die Nachhaltigkeit so erfolgreich sein kann und die positive Zahlen diese Entwicklung unterstreichen.“ Die Dorfgemeinschaft wird die finanzielle Zuwendung weiter für den Erhalt der Lebensräume und zum Schutz des Steinkauzes verwenden.